

Presse – Bericht

Bischof Asztrik Várszegi, langjähriger Erzabt von Pannonhalma, beim Dreihostienfest in Andechs

„Durch Jesus hoffnungsstrahlende Schwestern und Brüder werden“

Andechs, den 25. September 2022 (mG)

Beim Dreihostienfest am 25. September im Kloster Andechs hat Bischof Asztrik Várszegi, langjähriger Erzabt von Pannonhalma (Ungarn), in sehr persönlichen Worten für „eine tiefe und lebendige Jesus-Erfahrung“ geworben. Bei seiner Predigt im Rahmen des Festgottesdienstes sagte der Bischof: „Jesus, der Herr, will uns auch heute durch seinen Leib und Blut ernähren, um uns stark, hoffnungsvoll und glücklich machen.“

Verbundenheit über Jahrhunderte

Bischof Asztrik betonte die langjährige Verbundenheit zweier Berge – dem Heiligen Berg Andechs – und dem Martinsberg, dem alten Namen der Erzabtei Pannonhalma. Diese Verbundenheit sei für ihn bis heute auch eine ganz persönliche Brücke.

Geschichtlich verbinde die beiden Orte – so Bischof Asztrik – „Eure und unsere Heilige Elisabeth von Thüringen“, deren Mutter, die ungarische Königin Gertrud von Andechs-Meranien auf der Burg Andechs geboren wurde.

In der jüngsten Vergangenheit, insbesondere vor und nach dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989, sei es die vielseitige und vielfache Hilfe gewesen, die ungarische Katholiken und Benediktiner von den bayerischen Benediktinern und insbesondere von der Abtei St. Bonifaz und persönlich Abt Odilo erhalten hätten. „Ich fühle mich immer verpflichtet, wenn ich in Bayern bin, Euch zu danken. Eure Hilfe hat uns in düsteren Zeiten zum Überleben geholfen.“, berichtet der Bischof aus eigener leidvoller Erfahrung.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Kloster Andechs, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Martin Glaab

Öffentlichkeitsarbeit

Bergstraße 2

82346 Andechs

Tel.: +49 - 8152 – 376–290

Mobil: +49 – 173 – 356 92 96

Mail: pr@andechs.de

URL: www.andechs.de

Presse – Bericht

Andechser Geschichte zutiefst mit der Eucharistie verbunden

Für Bischof Asztrik ist die Andechser Geschichte ganz eng mit der Eucharistie verbunden, „weil eben diese einem verborgenen Schatz gleicht, der während der Heiligen Messe immer wieder neu gefunden wird.“

Äußerlich sehe man nur die eucharistischen Gaben von Brot und Wein, und doch „bergen diese Gaben das höchste Gut, den Leib und das Blut unseres Herrn“. Jesus selbst stifte auf diesem Wege immer wieder neu Einheit und werde zur Mitte der christlichen Gemeinde, so der Bischof. Es gelte als Pilger immer wieder neu aufzubrechen, und darauf zu vertrauen, dass der Herr in der Eucharistie Gemeinschaft mit ihm und untereinander schenkt.

„Daran will uns die Andechser Wallfahrt zu den Drei Heiligen Hostien erinnern“, betonte Bischof Asztrik abschließend, „der Herr lebt in seiner Kirche. Er ist für seine Kirche da. Er sammelt die Gläubigen. Dazu lädt die Andechser Wallfahrtskirche immer wieder ein. Möge unser Herr in Euch die Sehnsucht nach Freude und Glück wachsen, letztlich nach dem Leben in Fülle, das uns allein der Herr schenken kann.“

Eines der ältesten Kirchenfeste auf den Heiligen Berg

Mehrere hundert Menschen waren zu einem der ältesten Andechser Kirchenfeste auf den Heiligen Berg gekommen. Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine nahmen am Festgottesdienst und der anschließenden Prozession ebenso teil wie Stefan Frey, Landrat des Landkreises Starnberg und der Andechser Bürgermeister, Georg Scheitz. Mit der Dreihostienmonstranz führte die Prozession nach dem Gottesdienst rund um die Wallfahrtskirche. Dies war einer der wenigen Tage im Jahr, wo die rund zehn Kilogramm schwere Monstranz in feierlicher Prozession die Heilige Kapelle der Wallfahrtskirche zu einer Prozession verlässt. Zwei Altäre – unterhalb des Klosterladens und in der Nähe der Alten Apotheke – waren Stationen auf dem Weg, bevor der sakramentale Segen in der Wallfahrtskirche den Abschluss bildete.

(508 Zeichen, 3.539 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Kloster Andechs, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Martin Glaab

Öffentlichkeitsarbeit

Bergstraße 2

82346 Andechs

Tel.: +49 - 8152 – 376–290

Mobil: +49 – 173 – 356 92 96

Mail: pr@andechs.de

URL: www.andechs.de